



BAFA-Solaraktivhaus = SonnenEnergieHaus®

Nachweisverfahren eines solaren Deckungsgrades von mindestens 50 Prozent

Das von der BAFA ausgerufene Solaraktivhaus ist nichts anderes, als unser Versorgungssystem SonnenEnergieHaus. Das Nachweisverfahren eines solaren Deckungsgrades von mindestens 50 Prozent zum entsprechenden Referenzgebäude hat es allerdings in sich. Notwendig dazu ist ein versierter Energieberater, der ebenfalls bezuschusst wird. Wir unterstützen die Planung mit einem Simulationsvergleich zum Referenzgebäude. Was will die Bundesregierung mit diesem neuen Begriff erreichen ?

Damit soll der gesamte Wirtschaftsbereich Gebäudetechnik an die Forderungen, der ab 2021 gültigen EU-Gebäuderichtlinie herangeführt werden. Dort ist das „Fast-Null-Energiegebäude“ (nearly Zero Energy Building, kurz nZEB) gefordert. Ein weiterer Schritt dazu wird auch die Zusammenlegung von EEWärmeG und EnEV sein, die noch in diesem Jahr erfolgen und dann „Energieeinspargesetz Gebäude“ heißen soll.

Maßstab und Definition werden der Jahresprimärenergiebedarf Q_p und der Gebäudewärmschutz H_T' sein. Dazu ist bereits ein Gutachten erstellt worden, das zum Schluss kam, dass ein „KfW-Effizienzhaus 55“ die wirtschaftlichste Lösung sei und den Kostenrahmen nur unwesentlich erhöht. Es ist daher anzunehmen, dass ab 1.1.2021 der Effizienzhaus 55-Level der Standard-Level sein wird.

Da zum Fast-Null-Energiehaus aber auch die Elektrizität gehört, sind auch für den Strom entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Deshalb hat die KfW den Effizienzlevel 40 Plus seit dem 1.4.2016 eingesetzt. Hier müssen im Gegensatz zum Level 55 die regenerativen Energien am Haus produziert und im Haus gespeichert werden. Dies bedeutet, dass regenerativer Strom per Photovoltaikanlage gewonnen und in einem Stromspeicher gespeichert wird. Also identische Forderungen wie auch für die regenerative Wärme.

Mit unserem System SonnenEnergieHaus® erfüllen wir exakt diese Forderungen und zwar mit nachgewiesenen langlebigen Standard-Produkten wie CPC Aqua Plasma, Espresso III, Photovoltaikanlage und Lithium-Eisen-Phosphat-Stromspeicher. Aktuell wird diese Versorgungslösung sehr hoch gefördert, sodass die höhere Investition nach Abzug der Fördermittel in der Größenordnung um ca. 13.000 Euro liegen. Dafür aber sinken die bei einer heutigen Standard-Versorgung ohne Energiespeicher entstehenden Energiekosten für Wärme und Strom von ca. 1.500 € auf 0 € ab. Diesen Nachweis führen wir mit einem vom ISE per Monitoring begleiteten Testhaus hier: <http://www.sonnenenergiehaus.de>

Mit sonnigen Grüßen
Gerd Schallmüller
ReSys AG